

**POSTULAT** von Lucius Dürri (CVP, Zürich) und Alfred Stoffel (CVP, Zürich)

betreffend            Massnahmen zur Eindämmung und Kanalisierung von Mehrverkehr in Region und Stadt Zürich aufgrund des Ausbaus des Baregg隧nells sowie der Fertigstellung der N3 Basel - Zürich

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Bericht mit Massnahmenplan in Auftrag zu geben, aus welchem hervorgeht,

- mit welchem Mehrverkehr aufgrund des beabsichtigten Ausbaus des Baregg隧nells sowie der Fertigstellung der N3 Basel - Zürich (via Bözberg) zu rechnen ist;
- welche Vorkehrungen getroffen werden, um Region und Stadt Zürich von erhöhtem Durchgangsverkehr weitestmöglich zu entlasten;
- welche Kosten notwendige Massnahmen mit sich bringen würden;
- welche Zusammenarbeit und Koordination mit andern Kantonen, insbesondere mit dem Kanton Aargau, vorgesehen ist.

Lucius Dürri  
Alfred Stoffel

Begründung:

Bekanntlich besteht die Absicht, den Baregg隧nell bei Baden auf 6 Spuren zu erweitern. Ebenso steht die N3 Basel - Zürich (via Bözberg) kurz vor der Vollendung. Diese durchaus wünschbaren und notwendigen Verbesserungen im Bereich des Nationalstrassenbaus könnten jedoch zu erheblichen zusätzlichen Verkehrsbelastungen für Region und Stadt Zürich führen, da die erwähnten Neuerungen das Verkehrsaufkommen erhöhen werden. Insbesondere ist damit zu rechnen, dass im Bereich des Weininger-Kreuzes sowie des Nordrings vermehrt Stau herrschen wird. Dies könnte erfahrungsgemäss Verkehrsteilnehmer dazu veranlassen, die Haupttrouten zu verlassen, um auf Nebenrouten durch das Limmattal, Furttal sowie die Stadt Zürich zu ihrem Ziel zu gelangen.

Durch einen rechtzeitig erstellten Massnahmenplan und in Koordination mit den betroffenen Kantonen und Gemeinden gilt es, diese wahrscheinlichen Auswirkungen zu verhindern bzw. einzudämmen. Ebenso ist es wichtig zu wissen, welche finanziellen Folgen durch das Ergreifen notwendiger Massnahmen entstehen, und wer für diese aufzukommen hat.